

Anfang Juli erscheint:



Mozart  
und  
München

Ein Gedenkbuch

Herausgegeben vom Kulturrat  
der Hauptstadt der Bewegung

Zum erstenmal sind anlässlich des Mozart-Gedenkjahres die zahlreichen Fäden, die Mozarts Leben und Schaffen mit der Kunststadt München verknüpfen, Gegenstand einer geschlossenen Darstellung geworden. Hervorragende Kenner haben in einem Kranz von Aufsätzen die tatsächlichen und die geistesgeschichtlichen Beziehungen Mozarts zu München dargelegt. Besonders fesselt die auf historischen Quellen fußende Darstellung seiner Münchner Aufenthalte (es sind deren acht), die von den beiden Uraufführungen der „Gärtnerin aus Liebe“ und des „Idomeneo“ glanzvoll gekrönt sind. Zahlreiche zeitgenössische Bilder, Vignetten, Schattenrisse und künstlerischer Bildschmuck bereichern den liebevoll ausgestatteten Band, der als eine Gabe der Kunststadt München zum Mozart-Gedenkjahr dauernden Wert behalten wird.

128 Seiten und 27 Bilder  
Bibliophil ausgestattet!  
Geb. RM 3.50



Verlag Knorr & Hirth, München

In Vorbereitung



Felix Lützkendorf

Söhne des Krieges

Berichte von drei Fronten

Gebunden etwa RM 3.60

Der Reiz dieser lose aneinandergereihten Berichte und Betrachtungen über den Krieg von 1940 liegt in der Darstellung dieser ganz persönlich und einmalig durchlebten Ereignisse: Lützkendorf schreibt mit dem Herzen und vermittelt dem Leser in einzelnen, in sich abgeschlossenen Abschnitten tiefe und mitreißende Einblicke in die äußeren und inneren Kämpfe, mit denen sich der geistig und seelisch aufgeschlossene deutsche Soldat auseinandersetzen hat. In plastischer, ungemein lebendiger und formvollendeter Sprache schildert er seine Kriegserlebnisse; nach tagelangem Umherirren findet er in der Nähe eines kleinen französischen Dorfes das Grab seines Vaters, der im November 1915 in Frankreich gefallen ist: ergreifend die stumme Zwiesprache mit dem Toten, dessen Opfer notwendig war für den Sieg der jungen Generation.



Verlag Die Heimbücherei Berlin

Auslieferung: Carl Fr. Fleischer, Leipzig